

2. Hld.
Herrn Heeren

den Bastelstisch. Tags-
war er dann knat-
ig und zerklüftet - wie
Kind, wenn trotz des
sots seiner Eltern heim-
weitermachte, ihr

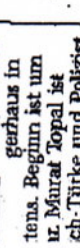
Wendelin
eridein@novawest-zeitung.de

VERKEHRSTIPP

Autofahrer aufge-
passt: Die B172
des Landkreises ste-
an diesem Mittwoch
-shortens an der Kreis-
se 95 und in Sande an
Landesstraße 815.

VORSCHAU

Der Berliner
Comedian
MURAT TO-
PAL (Bild)
gestartet am
Freitag, 9. Ja-
nuar, im Bür-
gerhaus in
Tena. Beginn ist um
12 Uhr. Murat Topal ist
sch-Türke und Polizist
ein-Naukölhn - und
nicht nur auf der
s, sondern auch im
en Leben. In sei-
ersten abendfüllen-
programm erzählt er
aber nicht ober-
ch, von seiner erleb-
ten und oft auch kü-
Arbeit als Polizist in
zialen Brennpunk-
tins. Karten gibt es
verkauf an der Bür-
is-Kasse in Schortens
1461/80 198).



Der Berliner
Comedian
MURAT TO-
PAL (Bild)

ZITIERT:
er Nutzen ist
t Sicherheit
ßer als der
finanzielle
Aufwand"

ANK SCHNIEDER,
schäftsführer im
reis Friesland, znn
den Wirtschaftsinfor-
mationssystemen
20 Jahren

Gewässer erst eine Stärke
von sechs Zentimetern hat.
„Das reicht noch nicht“, sagt
Thiemann. Erst wenn die kna-
ckig-kalten
Temperaturen
Temperaturen

NWZ 7.04.05 AL1/23/21

„Schirm“ schöpft Hoffnung

SOZIALES Verein kann Arbeit für seelisch Kranke fortsetzen - Helfer gesucht

Der Verein stand im No-
vember vor dem Aus.
Er unterhält in Jever
eine Anlaufstelle für see-
lisch Kranke. Dabei
setzt er auf Anonymität
- was die Spendenwer-
bung schwierig macht.

VON MELANIE HANZ

JEVER - Der Bestand des Ver-
eins „Der Schirm“, Frieslands
einziger Treffpunkt für see-
lisch kranke Menschen, ist
ein weiteres Jahr gesichert.
„Mittel für Miete und Neben-
kosten für 2009 sind sicher“,
sagte Schirm-Vorsitzender Dr.
Michael Könemann auf Nach-
frage der NWZ. Unter anderem
hat die LzO spontan einen
nennenswerten Betrag gestif-
tet. Zudem wird der „Schirm“
vom Paritätischen Wohlfahrts-
verband und der Orth-Stif-
tung unterstützt.

Wie berichtet, hatte der
Verein zur Förderung der Be-
lange seelisch Erkrankter, der
inzwischen seit 20 Jahren in
Jever aktiv ist, im November
auch in der NWZ einen Hilfsauf-
ruf gestartet, weil ihm die Mit-
tel ausgehen. Der „Schirm“
hat seinen Sitz im Nebenge-
bäude der „Schlosskaserne“



Dem „Schirm“ droht das Aus

VEREIN Anlaufstelle für seelisch Kranke hofft auf Stiftungsgelder und Spenden

Öffentliche Zuschüsse
bekommen der Verein
nicht. Die Ehrenmit-
gliedschaften betragen rund 50
seelisch Kranke.

an der Schlossstraße in Jever
und bestreitet seine Arbeit al-
lein aus Spenden.

„Wir sind guter Hoffnung,
dass wir durch unsere Bette-
lei immer wieder etwas Geld
bekommen“, sagt Müller-Kö-



NWZ-SERIE
NACHBEFRAGT

nemann. Er hofft, dass sich
ein oder mehrere verlässliche
Unterstützer finden, die dem
Verein ein festes Budget für
Programme zur Verfügung stel-
len. „Die Menschen, die zu

neben dem See an der Hohen
Gast, eine weitere an der
Babnhofstraße in Richtung
Grafschaft. „Die ebenfalls
stark belastete Fläche gehört
Gewässern zu holen, sagt

Die Polizei sei in den ver-
gangenen Tagen einige Male
gebeten worden, Kinder und
Jugendliche von zugefrorenen
Gewässern zu holen, sagt

Die Polizei sei in den ver-
gangenen Tagen einige Male
gebeten worden, Kinder und
Jugendliche von zugefrorenen
Gewässern zu holen, sagt



brauchen für unsere Klientel
einen festen Ansprechpart-
ner, zu dem sie Vertrauen fas-
sen - dann kann man auch et-
was bewegen“, weiß er. Dazu
ist der „Schirm“ auch im Ge-
spräch mit den Sozialämtern
von Landkreis und Stadt Je-
ver. „Irgendetwas wird dabei
herauskommen - und wenn
es darauf hinausläuft, dass
uns der Kreis halbtags einen
Sozialarbeiter abstellt“, ist
Müller-Könemann sicher.

Der Verein braucht außer-
dem Verstärkung bei den Eh-
renmitgliedern. Wer Interesse
daran hat, beim „Schirm“ mit-
zuarbeiten, kann sich bei Mil-
ler-Könemann unter der
04461/6228 informieren.

reuneter werner Peuckert,
„wir können nur appellieren“.
Aber: Die kirmende Kälte soll
noch einige Tage anhalten.
Gute Aussichten also für ein
Wintervergnügen auf Eis.

Wer kennt Geschichten rund ums Telefon?

JEVERLAND/LR - Das Telefon
wird an diesem Mittwoch 175
Jahre alt. Es war eine deut-
sche Erfindung von Johann
Philipp Reis. Der US-Amerika-
ner Graham Bell hatte das
„Gerät zur Sprachübertra-
gung“, wie das Patent damals
hieß, zwar clever vermarktet,
die eigentliche Erfindung
wird jedoch Reis zugeschrie-
ben.

Die Lokalredaktion des
NWZ-Jeverland-Boten sucht
aus diesem Anlass Menschen
aus dem Jeverland, die
schöne „Telefongeschichten“
erlebt haben, vom Stegesszug
des Telefons im Jeverland be-
richten können. Telefone sam-
meln oder vielleicht selbst
noch in der Telefonvermitt-
lung gearbeitet haben.

Wenn Sie sich angespro-
chen fühlen, können sie sich
unter Tel. 04461/96 53 11 mit
uns in Verbindung setzen
oder eine E-Mail an die
Adresse agentur@redjeveer.de
schreiben.

Finissage zur Radziwill-Schau

JEVER/LR - Die Ausstellung
„Radziwill und die moderne
Kunst“ ist im Schlossmuseum
Jever seit dem 20. Juli zu be-
sichtigen und hat viele Besu-
cher ins Schlossmuseum ge-
führt (die NWZ berichtete). Am
Sonntag, 11. Januar, findet
zum Abschluss dieser Ausstel-
lung eine Lesung von Peter
Abromeit und Jürgen Dier-
king aus dem Briefwechsel
zwischen Franz Radziwill und
dem Sammler Wilhelm Nie-
meyer statt. Sie werden mus-

Durch Schläge lebensgefährlich verletzt

STRAFAT Polizei Jever sucht Zeugen für Angriff in der Silvester-Nacht

JEVER/US - Deutlich schwerer
verletzt als zunächst anse-

Wie erst später bei der ärzt-
lichen Untersuchung

Die noch unbekannten Tä-